



Helmut Landsiedel
Fraktionsvorsitzender

Christina Musculus-Stahnke
stv. Fraktionsvorsitzende

Wolf-Dietmar Brandtner
stv. Fraktionsvorsitzender

Silke Jürgensen
Ratsfrau

Presseinformation

Nr. 34/2009 Kiel, 21. April 2009

Kulturpolitik

Steht das Atelierhaus auf wackligen Beinen? - FDP-Ratsfraktion stellt Kleine Anfrage

Steht das von der FDP-Ratsfraktion abgelehnte Künstler- und Atelierhaus finanziell und konzeptionell auf wackligen Beinen? Diesem Thema gehen die Liberalen durch eine Kleine Anfrage zur kommenden Sitzung der Ratsversammlung nach. Der Fraktionsvorsitzende, Helmut Landsiedel, und die bau- und kulturpolitische Sprecherin, Christina Musculus-Stahnke, erklären hierzu:

„Nach den Mehrheitsbeschlüssen der Ratsversammlung und der involvierten Ausschüsse beteiligt sich die Landeshauptstadt Kiel an dem geplanten Künstler- und Atelierhaus auf dem Anschargelände in der Wik mit Eigenmitteln in Höhe von maximal 350.000 Euro. Dies setzt jedoch eine Förderzusage des Landes Schleswig-Holstein voraus. Daher stellen sich uns die folgenden Fragen:

- An welche städtebauförderungsrechtlichen Kriterien ist der Landeszuschuss zu dem Projekt geknüpft und erfüllt das Projekt bzw. dessen Konzeption diese Kriterien?
- Ist inzwischen eine konkrete Förderzusage der Landesregierung erfolgt und wenn ja, wann ist dies geschehen und in welcher Höhe? Warum ist diese Zusage gegebenenfalls noch nicht erfolgt?
- Wie bewertet die Verwaltung die kürzlich der Presse (*Kieler Nachrichten vom 28.03.2009*) zu entnehmende Kritik, wonach das Konzept des Atelierhauses - insbesondere hinsichtlich der Höhe der kalkulierten Ateliermieten - mit den finanziellen Möglichkeiten der Zielgruppe der Künstler nicht vereinbar sei? Wie hat sich die Landesregierung gegenüber der Verwaltung zu dieser Kritik geäußert?

Die FDP-Ratsfraktion steht nach wie vor zu ihrer Kritik am Atelierhaus. Durch die Antworten auf diese Anfrage erhoffen wir uns wichtige Informationen zu der Perspektive eines Projekts, auf das zumindest in der gegenwärtigen Haushaltssituation und angesichts dringender Aufgaben durchaus verzichtet werden kann“, so Landsiedel und Musculus-Stahnke abschließend.

V. i. S. d. P.

Peter Helm
Fraktionsgeschäftsführer